

Inhalt

Philosophie	2
An wen richtet sich die Arbeit einer Sexualbegleitung/Assistenz/Berührerin	2
Vorabklärung und Ablauf eines Dates	2
Empathie, meine Art der Begegnung	3
Warum dieser Beruf	3
Meine ganz persönliche Art der Sexualbegleitung	4
Ausbildung aktive Sexualbegleitung Schweiz	4
Sexualbegleitung/Assistenz oder auch Berührerin	5
Meine Besucher	6
Rechtliche Lage Ausübung Tätigkeit Sexualbegleitung Sehn-Suchend	6
Im Übrigen	7
Meine Wünsche zum Thema "Sexualität und Behinderung,"	7
Preise	7

Philosophie

Ich wünsche mir, dass durch meine Arbeit, durch meine Wertschätzung und Achtung für mein Gegenüber, Mann sich traut seinen ganz eigenen Fantasien und Wünschen hinzugeben und nicht denen, die er glaubt haben zu müssen, weil uns das in den Medien so präsentiert wird. In Berührung kommen mit tiefen Sehnsüchten und dieses Schöne zu teilen. Eine äusserst erfüllende Art der Begegnung fernab von den Vorstellungen unserer sexualisierten Gesellschaft.

Gelebte authentische Lust birgt ein riesiges Potential das es zu nutzen gilt, ein effektives Mittelchen zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit, emotional ausgleichend (Unruhezustände, Aggression), körperlich entspannend (Spastik), unabhängig der physischen und kognitiven Fähigkeiten. Und wer hat nicht die Sehnsucht sich zu entfalten, sich gut und ganz zu fühlen, die Stärke in sich selbst zu finden, glücklich zu sein....

Ich spreche hier nicht von medienorientiertem Sex sondern vom ganz persönlich gelebten sexuellen Fingerprint.

Sexualität als erweiterte Form der Kommunikation.

An wen richtet sich die Arbeit einer Sexualbegleitung/Assistenz/Berührerin

Sexualbegleitung/Assistenz richtet sich an Menschen mit psychisch und/oder physisch eingeschränkten Möglichkeiten, an Menschen mit Dysfunktionen und Defiziten im Zusammenhang mit Sexualität.

Vorabklärung und Ablauf eines Dates

Meine Arbeit gestaltet sich Bedürfnisorientiert mit schriftlicher und telefonischer Vorabklärung. Erste „Beratung“ mit oder ohne Begleitung, oder erstes „Beschnuppern/Gespräch“ gleich mit einem Date verbunden (siehe auch „meine Preise“ und separate Kostenaufstellung).

Ein festgelegter Ablauf wäre ja sehr praktisch da immer ähnlich, würde aber u.a. auch die Offenheit einschränken, die ich mir vom Besucher wünsche. Ein vorgefertigter Stundenplan ist auch in einer realistischen Partnerschaft nicht zu beantworten, dass Mann nach Hause kommt und noch unter der Tür fragt: "Du Schatz was genau gibt's heute um 21.30 Uhr im Bett?"

Die Kunst von erfüllenden sexuellen Begegnungen liegt darin, sich ganz dem Moment hingeben zu können um authentische Wünsche wahrzunehmen und umzusetzen.

Empathie, meine Art der Begegnung

Diese erlaubt mir in meine Rolle spontan einzuklinken ohne lange analytischen Vorgänge.

Erst kürzlich wurde die Fähigkeit zur Empathie mit dem System der Spiegelneurone wissenschaftlich erklärt.

Empathie mit einem anderen Menschen bedeutet, sich in dessen Lage zu versetzen und mit ihm mitzufühlen, sich darüber klar zu werden, was der andere fühlt / fühlen könnte, sowie die eigenen Gefühle zu erkennen und angemessen zu reagieren (Wikipedia).

Die Kunst besteht nun darin, diese Fähigkeit als geniale Methodik anwenden zu können. d.h. durch „Rastern“ von Körpersprache und Ausdruck momentane Absichten, Handlungen abzugleichen mit den Wünschen und den Zielsetzungen und entsprechend handeln.

Wir alle sind von Geburt an damit ausgerüstet, use it or loose it!

Das Training dieser Spiegelnervenzellen beginnt das Kleinkind anfänglich durch Austausch von Mimik, später durch Rollenspiele, Die dabei gewonnenen Erfahrungen werden mit Hilfe dieser Zellen in Bildern abgespeichert.

Idealstes Übungsfeld für mich diese Fähigkeit zu schulen: die tägliche Dressurarbeit mit meinen sensiblen spanischen Pferden.

Warum dieser Beruf

Ursprünglich aus dem kaufmännischen Bereich war ich nach meiner Familiengründung auf dem Gebiet der Hippo- und Reittherapie tätig.

Unterwegs mit Pferd und Klient in der Natur ergaben sich oft sehr persönliche Gespräche. Sich offen mitteilen und austauschen über erfüllte Sexualität und Behinderung, die Sehnsucht nach intensiven Gefühlen der Erotik ansprechen war ein grosses Bedürfnis von meinen Gesprächspartnern.

Mit meiner Ausbildung zur Sexualbegleiterin im 08 an der Fachstelle für Behinderung und Sexualität hatte ich die Möglichkeit mich praxisorientiert und professionell auseinanderzusetzen mit diesen heiklen Themen, die notwendige Sensibilisierung erwerben und vertiefen, quasi der letzte Schliff für mein Projekt Sehn-Suchend.

Mein breit abgestützter Hintergrund an Wissen und Erfahrung durch Selbst Studium, Seminare und Anwendung auf den Gebieten von Komplementärmedizin, Sozial-, Natur- und Geisteswissenschaften gibt mir das notwendig stabile Fundament.

Ich arbeite Schweiz weit und wenn immer möglich in meinem Studio in Grosshöchstetten, mit barrierefreier Infrastruktur, wie Behindertenparkplatz, Rollstuhl-Treppenlift und angepasstem Bad.

Meine ganz persönliche Art der aktiven Sexualbegleitung

in wichtiger Bestandteil meiner Art zu arbeiten findet sich im gegenseitigen körperlichen Austausch, wo alles an erotischem oder sexuellem Kontakt stattfinden darf. Diese Dienstleistung nennt sich auch Surrogatpartnerschaft oder eben Sexualbegleitung.

Ausbildung aktive Sexualbegleitung Schweiz

Durchgeführt von der Fachstelle Behinderung und Sexualität, Fabs, Aiha Zemp, zweiter und letzter Ausbildungsgang fand über die Dauer von 8 Monaten im 07/08 statt.

Inhalt der Ausbildung:

Bewerbung mit Eignungstests

Intensivtage

- Theoretisches Wissen, Info über Heimstruktur, Lebensläufe etc.

Intensivwochen in Seminarhotel

- Prozessorientiertes Arbeiten mit den drei Hauptthemen ich, du, wir. Gefestigt durch Rollenspiele, wie z.B. Blind sein für 24 Std mit einem persönlichen Assistenten zur Seite oder „mein schlimmster Klient“
- Thema Grenzen
- Auseinandersetzung mit dem Helfersyndrom
- Reflexion der eigenen Sexualität
- Heil- und behindertenpädagogische Grundsätze
- Sexualpädagogische und sexualtherapeutische Grundkenntnisse
- Juristisches Grundwissen
- Umfassende Vorbereitungs- und Vertiefungsarbeiten zwischen den Kurseinheiten

Wöchiges Praktikum in einem Heim

Zwei Erotische Wellnesswochenenden mit Klientel (in Supervision der Ausbilder)

Sexualbegleitung/Assistenz oder auch Berührerin

Ist in der Schweiz kein geschützter Titel, jede/r darf sich oder seine Arbeit ohne Zertifikat anbieten.

Aufgrund der heiklen Thematik und im Interesse des Besuchers ist eine Prüfung des/r Anbieters/in dieser Dienstleistung auf ihre/seine Vertrauenswürdigkeit empfehlenswert.

Begriffsentstehung und Anwendung in der Schweiz:

- Berührerin stammt aus der ersten Ausbildungsgruppe der Fabs CH,
- Sexualassistentin aus der zweiten und letzten Ausbildungsgruppe der Fabs CH.
- Sexualbegleitung bürgerte sich als allgemeiner Begriff ein.

Keine unter diesen Begriffen angebotene Dienstleistung hat bis jetzt einen klaren Inhalt des Angebots formuliert bzw. **die meisten angebotenen körperlichen Interaktionen werden mit Vorbehalt und an etwas diffus dargestellte und zu erfüllende zwischenmenschliche Umstände geknüpft.**

...nicht so bei Sehn-suchend...

Sehn-suchend formuliert klar, mein Angebot ist transparent:

Begriffsanwendung und Angebot bei Sehn-suchend:

- Sehn-suchend versteht unter Sexualbegleitung eine Form der aktiven Sexualassistentin (nach Joachim Walter), bei der die Anbieterin über pädagogisches und pflegerisches Wissen verfügt. Zu den Basisqualifikationen oder Kompetenzen zählen pflegerisches Grundwissen, Heil- und behindertenpädagogische Erfahrungen und sexualpädagogische, resp. sexualtherapeutische Grundkenntnisse. Zudem werden Kenntnisse der rechtlichen Lage als wichtige Komponenten in der Aus- und Weiterbildung erachtet.

Sexualassistentin und Sexualbegleitung verstehe ich nicht als synonym:

- Passive Sexualassistentin bedeutet, jemandem nach dessen Anweisung zur Hand gehen.
- Aktive Sexualassistentin oder **Sexualbegleitung, wie ich anbiete, ist eine Surrogatpartnerschaft, für eine begrenzte Zeit eine Partnerschaft eingehen, und die damit entstehenden emotionalen und körperlichen Anteile miteinander zu leben.**

Meine Besucher

Sehn-Suchend steht mit meiner Ausbildung in aktiver Sexualbegleitung für spezielle Momente und für alle „Ausser-Gewöhnlich“ Menschen.

Einfach erklärt, meine Dienstleistung ist für all jene, die sich in ihrem sexuellen Bereich, in ihrer Männlich-/Weiblichkeit handicapiert fühlen. Das ist eine rein subjektive Sache, was für den einen kein Problem ist für den anderen der Weltuntergang bzw. der eine hat gelernt damit umzugehen, der andere noch nicht...

In unserem weiblichen Zeitalter haben auch immer mehr Männer Probleme mit ihrer Identität, denn sie dürfen ja oft gar keine richtigen Kerle mehr sein ausser im Bett dann auf Kommando und das funktionier dann bei manchen eben aus verschiedenen Gründen nicht mehr.

Ich berate und begleite Menschen die eigenständig Leben und Menschen aus betreutem Umfeld.

Erfahrung besitze ich mit Querschnittlähmung, MS, CP, Muskeldystrophie, Autismus, kognitiven Beeinträchtigungen, Demenz, erektile Dysfunktionen, Burn-out Syndrom, Männer mit Defizit in sexuellen Erfahrungen oder traumatischen Erlebnissen, sexuell auffälligem Verhalten und Straftätern.

Meine Arbeit im Sinne von Surrogatpartnerschaft* ist ein grosses Bedürfnis, mit effizienten und erfolgreichen Ergebnissen und damit verbunden überaus positive und spannende Auswirkungen auf dessen gesamtes Leben und Umfeld.

(*Sexualbegleitung im psychosozialen Kontext, Ersatzpartnerschaft zur Überwindung sexueller Problematiken, Mangelerscheinungen etc. durch neue Erfahrungen)

Rechtliche Lage Ausübung Tätigkeit Sexualbegleitung Sehn-Suchend

Aufgrund einer gründlichen Abklärung durch die zuständigen amtlichen Stellen (kantonal) erfüllt Sehn-suchend die rechtlichen Voraussetzungen und ist als Dienstleistungsbetrieb an dessen Standort nicht Bewilligungspflichtig.

Im Übrigen...

Weitere Information finden Sie auf meinen zwei Webseiten www.sehn-suchend.ch und dem von mir gegründeten und betreuten Forum www.behinderung-sexualitaet.info wo sie auch einen Abschnitt für Institutionen finden.

Einen Vortrag unter dem Titel "Sexuelle Bedürfnisse im reifen Alter" habe ich für die IG Pflegedienstleitung Nordschweiz im 2010 abgehalten.

Interviewanfragen von grösseren Medien lehne ich aus Gründen der heiklen Thematik und deren nicht grad sensiblen Umgang ab.

Gerne bin ich des Öfteren bei Abschlussarbeiten und Vorträgen von Studenten behilflich.

Ich besuche regelmässig Fachtagungen an der Hochschule Luzern Soziale Arbeit. Kontakte zu öffentlichen Institutionen führe ich zum Zentrum Seeburg Iseltwald, Stiftung Tannacker, WG Fluehmatt Dagmarsellen LU, Brühlgut Stiftung Winterthur via pro Infirmis Zürich, Altersheim Doldertal am Zürichberg, Altersheim Ins, Alters- und Pflegeheim Reiden, Institution Guyerweg.

Meine Wünsche zum Thema "Sexualität und Behinderung,,

Mittlerweile geht die Gesellschaft selbstverständlicher mit der Thematik um.

Wünschenswert wäre als nächster Schritt eine vermehrte Hand in Hand Zusammenarbeit zwischen den entsprechend ausgebildeten Fachpersonen sexuelle Gesundheit oder Sexualpädagogen und uns Sexualbegleiterinnen an der Front wie es bereits in Amerika seit längerer Zeit mit Erfolg gehandhabt wird.

Und: Nehmen wir Menschen mit Behinderung so wie sie sind – nämlich genau wie wir, mit all unseren Bedürfnissen, Sehnsüchten und Träumen.

Preise

Meine Preise beinhalten ein sogenanntes "Setting" und eine Infrastruktur für behindertengerechte Ansprüche mit reduzierten Ansätzen für IV/EL/HE Bezüger und entsprechen der Empfehlung der ehemaligen Fachstelle für Behinderung und Sexualität fabs.